

150 Jahre Gastsektion am Rüttschiessen

Die Stadtschützen Zofingen wurden offiziell als Eidgenossen anerkannt



Alle warten auf das Kommando «Feuer frei!»

57 oder Sturmgewehr 90 aus fast allen Kantonen ausser Appenzell, Genf, Jura und Schaffhausen. Der Wettkampf wird in militärischer Disziplin in Gruppen zu 48 Personen

ausgetragen. Laden, Schiessen und Entladen werden kommandiert. Die Waffe darf erst auf das Kommando «anschlagen» auf die 48 A-5-Scheiben am Berghang gerichtet werden und das Feuer wird kommandiert: Drei Schüsse in je einer Minute und zwei Mal sechs Schüsse in je zwei Minuten. Die Stellung ist für alle Schiessenden kniend, Kissen und Rollen sind selber mitzubringen. Meisterschütze im Einzelschiessen wurde Christof Arnold (Baar) mit vierzehn Fünfern und einem Vierer. Am Sektionschiessen beteiligten sich acht Mitglieder der Stadtschützen Zofingen. Sie belegten den 31. Rang von 52 teilnehmenden Vereinen. Den Kranz an der Standarte erhielten die Zofinger am Absenden für 150 Jahre Mitglied als Gastsektion. Sie waren die Ersten, denen diese Gunst ausserhalb der Innerschweiz zuteilwurde.

«Gut Schuss»

Nach «Ende Feuer» blies die Blaskapelle Willerzell um 15 Uhr zur Schützengemeinde. Heinz Weber,

Präsident der Vorortsektion Sektion Schwyz, begrüßte vorab die Prominenten aus Stände-, National- und Regierungsräten sowie die Vertreter der Armee und natürlich auch die anwesenden

«Hier begrüße, gratuliere und verneige ich mich vor der Schützengesellschaft Zofingen.»

OK-Präsident **Heinz Weber** zu den Stadtschützen Zofingen, die älteste ständige Gastsektion auf dem Rütli

Sektionen, Einzelschützen und die nichtschiesenden Schlachtenbummler.

Die Rütliktion Uri erhielt den Auftrag zur

Durchführung

des nächsten Rüttschiessens am 7. November 2018 und mit einem Trommelwirbel wechselte die Standarte der Vereinigten Rüttschützen in die Hände von Adrian Zurfluh, Präsident der Rütliktion Uri. Dann folgte die Ehrung von 20 Veteranen für 50 Jahre Mitgliedschaft als Rüttschützen und Mitträger des Rütligestes. Auch den Zofinger Stadtschützen wurde es warm im Herzen, als ihre 150 Jahre Treue zum Rüttschiessen gewürdigt wurde und sie einen Kranz an ihre Standarte heften durften. Mit einer Ansprache von Ueli Augsburgberger von den Stadtschützen Bern, der Übergabe des Ehrenbechers an ihn, dem Gesang der Landes hymne in Begleitung der Brass Band und dem nachfolgenden Absenden sowie der Bekanntgabe der Resultate endete das Rüttschiessen 2017 mit dem Gruss «Gut Schuss».

Ziel des Rüttschiessens waren die 48 A-5-Scheiben am Berghang. Sie wurden in Gruppen von 48 Schiessenden auf Kommando aufs Korn genommen.

FOTOS: ANDREAS KRENGER

VON KURT BUCHMÜLLER

Seit 155 Jahren werden Traditionen gepflegt hier auf dieser historischen Wiese. Pflege des vaterländischen Geistes heisst hier nichts Geringeres als die Pflege der Freiheit und Unabhängigkeit des gesamten Schweizervolkes. Dass ich die ganze Schweiz meine, verstehe ich von selbst. Wir sind alle Eidgenossen und dazu stehen wir.» Mit diesen Worten wandte sich OK-Präsident Heinz Weber an die Ehrgäste, darunter mehrere politische Persönlichkeiten aus der Innerschweiz sowie viele hochrangige Offiziere. Und an die dreizehnköpfige Delegation der Stadtschützen Zofingen gerichtet, die auch unter Rütlifahrern waren, erklärte er: «Hier begrüße, gratuliere

1142

Schützinnen und Schützen mit dem Ordonnanzkarabiner, Sturmgewehr 57 oder Sturmgewehr 90 aus fast allen Kantonen ausser Appenzell, Genf, Jura und Schaffhausen

und verneige ich mich vor der Schützengesellschaft Zofingen. Unsere Kameraden sind die älteste ständige Gastsektion auf dem Rütli und in diesem Jahr zum 150. Mal auf dieser historischen Wiese. Herzlich willkommen und herzliche Gratulation.»

17 000 Schüsse auf 48 Scheiben

Ein Teil der Zofinger Delegation war schon am Dienstag per Zug und Schiff nach Brunnen angereist, um an den verschiedenen Vorfestivitäten wie die «Chäs-teilet» der Burgdorfer teilzunehmen und dort zu übernachten. Am Mittwoch war das Wetter passabel, es gab sogar kurze Aufhellungen.

Aktiv am 155. Rüttschiessen beteiligten sich 1142 Schützinnen und Schützen mit dem Ordonnanzkarabiner, Sturmgewehr

Stolz präsentierten (v. l.) Hans Holenstein, Heinz Linder, Stefan Mühlemann, Fabian Wiesenzarter, Hanspeter Wyman, Georg Wiesenzarter, Dieter Vogel, Urs Marti und Marius Burger die Standarte der Zofinger Stadtschützen mit dem Ehrenkranz.

